

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 1

Artikel: "Erleesig vo ysem Schwyzer Sprachsalat?"
Autor: Dillier, Julian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-596363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

20. April – 28. Juni: Mundartbegegnung 1991

«Erleesig vo ysem Schwyzer Sprachsalat?»

In der Zeit vom 20. April – 28. Juni finden in verschiedenen Häusern und auf «Dorfplätzen» des Freilichtmuseums Ballenberg (bei Brienz BE) jeden Freitag und Samstag um 10.30 Uhr Matinéees statt. Mundartautorinnen und -autoren aus der deutschen, französischen, italienischen und rätoromanischen Schweiz lesen aus ihren Werken. Diese Anlässe werden umrahmt mit musikalischen Beiträgen von Liedermachern und Instrumental-Ensembles.

Mit Blick auf 1991 erschien unter dem Patronat der Neuen Helvetischen Gesellschaft im Sauerländer-Verlag vor kurzem die Publikation «Die Schweiz im Spiegel ihrer Sprachen». Darin ist u. a. zu lesen: «Die Schweiz sorg sich mehr denn je um ihre Sprachen ... Der Vorstoss der deutschen Dialekte verschärft die Spaltung zwischen den Deutschschweizer Kantonen und der lateinischen Minderheit ...»

Dazu **Julian Dillier** – trotz allem – in seinem Dialekt, der Nidwaldner Mundart:

Ganz dytlich, fyn und vernähm gseid:
d Schwyz, das isch äs Sindäbabel,
der Dialekt, das isch sy grossi Gfähr
und z schuld am ganzä Sprachsalbadel.

Und d Schwyz wird eso zum Ghetto,
zum verlassnä Inselstaat,
wohär cha da nu Rettig cho,
wemmers nid vo ussä inä lahd!



Hälfä cha da numä n eis:
d UNO, d EG oder schlimmstäfalls nu
d GATT,
vo denä chent Erleesig wartig sy,
vo ysem Schwyzer Sprachsalat.